



Ihr Auto in guten Händen

Reparaturen im Karosseriebereich sind Vertrauenssache. Besonders wichtig dabei ist eine fachgerechte Arbeit von Grund auf.

Im Januar 1996 startet Erwin Mittelberger mit vorerst nur zwei Lehrlingen voll durch. Inzwischen ist die Karosserie Continental in der Kravoglstraße 5 in der Bozner Industriezone Süd bei ihren Kunden zum Begriff für hohe Ausführungsqualität, Pünktlichkeit und große Flexibilität geworden.

Durch die durchgehende Arbeitszeit der Werkstatt an den Wochentagen und die verkehrsgünstige Lage werden auch Berufstätigen günstige Bedingungen zur Entgegennahme und Abholung des Autos angeboten. Acht qualifizierte Mitarbeiter unterstützen nun Erwin Mittelberger bei der Reparatur von Karossen aller Marken.



Besonderer Service

Einzigartig dabei der angebotene Service. Für beschädigte Autos steht neben einem hauseigenen Abschleppdienst auch Ersatzwagen für die Zeit der Reparatur zur Verfügung. Ebenso werden Transporte von Pkw im In- und Ausland durchgeführt.

Seit 2001 verfügt die Werkstatt, die ständig auf den neuesten Stand der Technik gebracht wird, über das ISO-Zertifikat. Beim Einsatz von Materialien wird großer Wert auf Qualität und Umweltverträglichkeit gelegt. Auch aus diesem Grund werden die Mitarbeiter durch ständige Weiterbildung geschult. Der Karosseriewerkstatt ist ebenfalls ein Autoverleih angegliedert.

Fachgerechte Ausbildung von Lehrlingen

Karosserie Continental ist auch sehr um die Ausbildung von Lehrlingen bemüht. Jedes Jahr werden neue

Bei diesem Fahrzeug wird die Haube etwas verlängert. Spezialumbauten wie diese sind für Karosserie Continental kein Problem



Ende 2001 wurde die Werkstatt kurzfristig zur Kriegsindustrie umgebaut, um Fahrzeuge des italienischen Heers für den Afghanistan Krieg umzulackieren



Richtbank zur Unfallinstandsetzung Fahrzeug wird millimetergenau vermessen



Bis zur Lackierung sind mehrere Arbeitsgänge erforderlich



Lackiert wird nur mit Farben auf Wasserbasis

Lehrlinge eingestellt, und von Meister Erwin Mittelberger und seinen Gesellen in vier bis fünf Jahren zum Gesellen ausgebildet. Parallel zur praxisbezogenen Ausbildung erhalten die Lehrlinge jedes Jahr eine theoretische Ausbildung in Blockkursen von ca. 12 Wochen. Nach Beendigung der Lehrzeit und einer entsprechenden Abschlussprüfung gibt es einen neuen Gesellen in der Karosserie Continental. Dazu Firmenchefin Ruth Mittelberger: „Dieser sehr schöne Beruf erfordert viel Kreativität, Genauigkeit und Ausdauer. Wir freuen uns immer über Neuzugänge im Lehrlingsbereich.“



Ein Abschleppdienst gehört zu jeder Karosserie Werkstatt



Das Wechseln von Windschutzscheiben ist für uns Routine

Exklusive Partner

Abgesehen von den direkten Privatkunden, arbeitet das Bozner Karosserieunternehmen mit Autohäusern wie Auto Carrera, BMW-Ikaro, Auto Zen-Toyota und anderen Firmen in der Autobranche zusammen. Diese Kooperation mit führenden Autohäusern und bekannten Marken ist eine weitere Bestätigung für Seriosität und fachliches Können. ®



Das Team der Karosserie Continental



Mittelberger Erwin
Kravolg-Straße 5
39100 Bozen
Tel. 0471 201630
Fax 0471 507609
Mobil-Tel. 335 6955111

- Unfallinstandsetzung aller Marken
- Ersatzwagen
- Abschleppdienst



Der Porsche GT3 vorher ...



... und nachher



V.l.: Tochter Linda, Ruth und Erwin Mittelberger



Tochter Linda bei der Arbeit

Vom Spenglermeister zum Aluminium-Spezialisten

Im Januar 1996 erfüllt sich der damals 32-jährige Karosserie-Spenglermeister Erwin Mittelberger einen langjährigen Traum. Zusammen mit seiner Frau Ruth eröffnet er die Karosserie-Werkstatt Continental.

Bereits kurze Zeit später wird die gemietete Werkstatt in der Dürerstraße in Bozen zu klein und sie hielten Ausschau nach größeren Räumlichkeiten. „Auch damals schon musste man in Bozen auf eine Grundzuweisung eine halbe Ewigkeit warten – und diese Zeit hatten wir nicht. Die Zeit lief uns davon und so entschieden wir uns für den Kauf einer größeren Halle auf dem freien Markt“, erinnert sich Erwin. In der Kravoglstraße in Bozen-Süd wurden sie schließlich fündig und dort ist die Karosseriewerkstatt Continental auch heute noch. Damit die Räumlichkeiten den hohen Auflagen einer Karosseriewerkstatt entsprachen, war noch ein aufwändiger Umbau notwendig. Im Februar 1998 wurde die Eröffnung gefeiert.



Das Fahrzeug auf der Richtbank

„Dass es damals die richtige Entscheidung war, merkten wir bald, denn erst zehn Jahre später (!) kam von der Gemeinde der Bescheid, dass man erneut um einen Grund ansuchen könne“, erinnert sich Ruth. Das fachliche Können von Erwin und die Begeisterung zum Beruf sprachen sich in Bozen und darüber hinaus schnell herum. Kurz später wurde auch die neue Werkstatt wieder zu klein und so wurde in den Jahren 2004/2005 die Werkstatt komplett umgebaut. Erwins neue Idee war, dass es in Zukunft möglich sein sollte, LKWs zu reparieren.

Von Sportwagen bis zu LKWs

Von seinem LKW-Engagement haben ihm viele Kollegen damals abgeraten. „Es wird nicht funktionieren einen LKW neben einem Sportwagen zu reparieren“, war der allgemeine Tenor damals. „Doch diese Entscheidung war goldrichtig, denn die Aufträge zur PKW-Instandsetzung ging zurück, und nicht nur in dieser Werkstatt. Alle beklagten einen enormen Umsatzrückgang. Wir waren jetzt aber auch für die Reparatur von LKWs gerüstet“, blickt Erwin zurück. Der Erfolg gab dem Meister in Karosseriebau wieder einmal recht. Eine Karosseriewerkstatt für LKWs war ein Novum und das sprach sich unter Südtirols Frächter rasch herum. Und so stehen heute die Nutzfahrzeuge neben den Sportautos in der Werkshalle von Continental nebeneinander. Ausgebildete Karosserie-Spengler waren schon damals selten und Erwin bildet seit jeher Lehrlinge immer selbst aus. Einige haben bald gemerkt, dass es nicht der richtige Beruf für sie ist, andere haben die Lehre fertig gemacht und sind in diesem Beruf geblieben, andere haben aber auch die Branche gewechselt. „Mit der Ausbildung zum Karosserietechniker, wie der Beruf heute genannt wird, hat man gute Chancen am Arbeitsmarkt, denn man bekommt eine breit gefächerte Ausbildung“, gibt sich Ruth überzeugt.

Die ersten Fahrzeuge mit Aluminium-Karosserie

Ein weiteres Mal bewies Erwin seine Weitsicht. Obwohl es kaum Fahrzeuge in Aluminium gab, besuchte er zusammen mit den Technikern von AUDI Ingolstadt im fernen Jahr 1994 die Ausbildung zur Unfallinstandsetzung von Vollalukarosserien. Er besuchte weiterhin Kurse und investierte viel Geld in Werkzeug zur Aluminiumbearbeitung. Die Bearbeitung von Aluminium ist eine komplexe Sache und erfordert andere Werkzeuge und eine komplett andere Arbeitsweise. Inzwischen gibt es sogar Karosserien mit Stahl und Alu gemischt, wobei sich beide Komponenten nicht berühren dürfen – denn Stahl frisst Alu. Ohne die genauen Kenntnisse bzw. ohne die richtigen Werkzeuge ist also eine Reparatur immer mangelhaft, was aber erst nach einiger Zeit sichtbar wird. Heute wird bei der Reparatur nicht mehr viel geschweißt, sondern nach technischen Vorgaben mit Spezialkleber geklebt und mit speziell aufbereiteten Nietten vernietet: Stahl, Alu, Kunststoff, Spezialkleber, Nietten, usw. Es braucht immer noch mehr spezielle Kenntnisse, um eine Reparatur fachgerecht durchführen zu können. Im Jahr 2016 wurde er von der DEKRA als Reparatuer des bekannten Stuttgarter Sportwagenherstellers zertifiziert.

Mangel an Fachkräften

Die Fluktuation der Mitarbeiter hat auch vor Continental nicht Halt gemacht. Heute arbeitet Erwin mit Frau Ruth in Vollzeit und zusätzlich weitere vier Mitarbeiter, wobei ihre Tochter Linda, die inzwischen auch den Meisterbrief in Karosseriebau erworben hat, eine große Hilfe ist. Die Firma ist inzwischen von der Anzahl der Mitarbeiter geschrumpft, doch die Ziele sind nach wie vor immer noch dieselben: Es gibt einen Rundumservice, und der Kundenwunsch steht im Vordergrund: PKW-Unfallinstandsetzung, LKW-Unfallinstandsetzung bzw. Umlackierungen, bis zur Lackierung von Lampenschirmen; alle Arbeiten werden präzise erledigt. Das Geheimnis am Erfolg sieht Erwin Mittelberger in seiner Flexibilität und Termintreue, an der fachgerechten Beratung von Kunden und in seiner präzisen Arbeitsweise. Für Kunden optimal, für seine Mitarbeiter nicht immer leicht mit ihm Schritt zu halten. Über neue Lehrlinge und auch Mitarbeiter würden sie sich freuen, denn die können beim Meister viel lernen. ®

ELFERTEC: FACHWERKSTATT, NICHT NUR FÜR EXKLUSIVE MARKEN

Es wäre nicht der Erwin, wenn er nicht nach neue Geschäftsfeldern gesucht hätte! Im Herbst 2019 gründete er mit Klaus Hofer eine mechanische Werkstätte. Jener Klaus Hofer der auch als „Porsche Klaus“ bekannt war; wegen seiner Kompetenz und weil er seit 1995 - also über 20 Jahre, bei Porsche Bozen als Chefmechaniker (mit allen notwendigen Spezialausbildungen) beschäftigt war. Der Name der Werkstatt „Elfertec GmbH“ – schon der Name allein ist Programm! Sie befindet sich im gleichen Gebäude in der Kravoglstraße in Bozen, und auch dort gibt der Erfolg den beiden Recht. Bei Erwin – als absoluten Fachmann aller Karosseriearbeiten und Klaus dem ehemaligen Chefmechaniker einer bekannten Stuttgarter Sportwagen Schmiede, ist im Falle einer Reparatur jedes Auto in besten Händen!



Erwin bei der Arbeit

Continental GmbH

Johann-Kravogl-Straße 5 | 39100 Bozen

Tel. 0471 204 630

info@continental-bz.it | www.continental-bz.it